

**Alternative Zukunft für den Minute Man
National Historical Park, Lexington,
Massachusetts, USA = Etude de
réaménagement du Minute Man National
Historical Park, Lexington, Massachusetts,
USA = Alternative futures for Minute Man
National Historical Park, ...**

Autor(en): ~~Steinitz, Carl~~

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **30 (1991)**

Heft 4: **Historische Landschaften = Paysages historiques = Historical
landscapes**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alternative Zukunft für den Minute Man National Historical Park, Lexington, Massachusetts, USA

Prof. Carl Steinitz, Department of Landscape Architecture, Harvard University, Cambridge, Massachusetts, USA

Eine Studie prüft alternative Gestaltungsmöglichkeiten für den Minute Man National Historical Park, der im Gedenken an die erste Schlacht des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges (1775 bis 1781) geschaffen wurde. Das Modell der «Gesamtrestaurierung» schafft eine passende Szenerie für die Interpretation dieser ersten Schlacht und erfüllt die primäre Zielsetzung des Parks am besten.

Der historische Hintergrund

In den frühen Morgenstunden des 19. April 1775 brachen aufständische Farmer und Städter von zuhause auf und sammelten sich, um die nach versteckten Waffen suchende britische Armee abzufangen. Am Abend desselben Tages war der amerikanische Unabhängigkeitskrieg bereits in vollem Gange; die Amateursoldaten – Minute Men genannt – kämpften gegen die stärkste Armee der Welt.

Die Schlacht vom 19. April 1775 nimmt im Kampf um die Unabhängigkeit Amerikas eine extrem wichtige Stellung ein. Getreu ihrer Überzeugung begannen Farmer und Städter einen sechs Jahre dauernden Krieg, der die Trennung der amerikanischen Kolonien von Grossbritannien zur Folge haben und damit den Vereinigten Staaten die Möglichkeit geben sollte, sich zu einer freien, unabhängigen Nation zu entwickeln.

1959 ehrte der Kongress den Mut und die Entschlossenheit dieser Menschen und schuf den Minute Man National Historical Park entlang eines Teils der Strasse, an der sich die Kampfhandlungen an jenem Tag abspielten. Der National Park Service hatte den Auftrag, u. a. vor allem zur Konsolidierung, Erhaltung, zur teilweisen Restaurierung und zur interpretierenden Darstellung der Lexington–Concord Battle Road beizutragen. Landschaftsstrukturen, Anwesen und Örtlichkeiten sollten integriert behandelt werden, so dass der Besucher sich ein besseres Bild von den Anfängen des Unabhängigkeitskrieges als einem wichtigen Kapitel amerikanischer Kulturgeschichte machen könnte.

Gefährdung der historischen Szenerie

Um diesen folgenreichen Ereignissen ein würdiges Denkmal zu setzen, hat der National Park Service inzwischen viel ge-

Etude de réaménagement du Minute Man National Historical Park, Lexington, Massachusetts, USA

Prof. Carl Steinitz, Department of Landscape Architecture, Harvard University, Cambridge, Massachusetts, USA

Une étude examine les différentes possibilités de réaménagement du Minute Man National Historical Park, réalisé en commémoration de la première bataille de la guerre d'Indépendance des Etats-Unis (1775–1781). Le modèle de la «restauration globale» crée un décor propre à l'interprétation de cette première bataille et satisfait le mieux à l'objectif principal.

Fond historique

Aux premières heures du 19 avril 1775, des fermiers et des citoyens révoltés quittèrent leurs maisons et se rassemblèrent pour s'opposer à l'armée britannique à la recherche d'armes cachées. Et le soir de ce même jour, la guerre d'Indépendance des Etats-Unis battait déjà son plein; les soldats amateurs appelés – Minute Men – se battaient contre la plus puissante armée du monde.

Dans la lutte pour l'indépendance de l'Amérique, la bataille du 19 avril 1775 prend une place extrêmement importante. Fidèles à leur conviction, les fermiers et les citoyens commencèrent une guerre qui allait durer six ans, avoir pour conséquence la séparation des colonies américaines de la Grande-Bretagne et donner aux Etats-Unis la possibilité de devenir une nation libre et indépendante.

En 1959, le Congrès rendit honneur au courage et à la résolution de ces hommes et créa le long d'une partie de la route où s'étaient déroulés les combats ce jour-là le Minute Man National Historical Park. Le National Park Service fut chargé, entre autres, de contribuer à la consolidation, la conservation, la restauration partielle et l'interprétation historique de la Lexington–Concord Battle Road. Les structures existantes du paysage, les propriétés et les lieux devaient être traités dans leur intégralité, afin que le visiteur puisse se faire une meilleure image des débuts de la guerre d'Indépendance en tant que chapitre important de l'histoire de la civilisation américaine (Procès-verbal n° 57, 18^e Congrès, 1/27/59).

Le National Park Service a invité la section de l'architecture paysagère de la Graduate School of Design de l'université de Harvard d'élaborer différentes solutions pour le réaménagement du Minute Man National Historical Park.

Alternative futures for Minute Man National Historical Park, Lexington, Massachusetts, USA

Prof. Carl Steinitz, Department of Landscape Architecture, Harvard University, Cambridge, Massachusetts, USA

This report is studying design alternatives for Minute Man National Historical Park, commemorating the first battle in America's War of Independence (1775–1781). The model of an overall restoration is creating a fitting scenery for the interpretation of this first battle and is optimally fulfilling its primary aim.

The historical background

In the early hours of April 19, 1775, a group of colonial farmers and townsmen left their homes and gathered to await the British Army, which was coming to search for hidden arms. By the evening, the American Revolution was underway – the amateur soldiers, the "Minute Men", were fighting the most powerful army in the world.

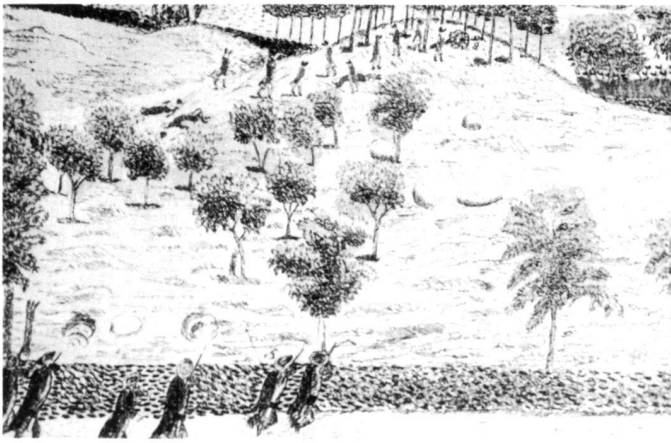
The battle of April 19, 1775 is of immense significance to America's struggle for independence. Standing by their convictions, the farmers and townsmen began a six-year war which was to result in the separation of the American Colonies from Great Britain, allowing the United States to develop as a free and independent nation.

In 1959, the United States Congress honored the courage and resolve of these persons by establishing the Minute Man National Historical Park along a portion of the route of the fighting that developed that day. In its mandate, the National Park Service was specifically directed to consolidate, preserve, selectively restore and interpret portions of the Lexington–Concord Battle Road, as well as associated structures, properties and sites, so that the visitor may better appreciate and understand the beginning of the American Revolution as a significant chapter in the American Historical Heritage (House Document No. 57, 18th Congress, 1/27/59).

Danger for the historical site

Much has been accomplished by the National Park Service to commemorate these seminal events; but now contemporary pressures threaten to obscure the significance and message of the park. Surrounding developments compromise the park's identity.

The National Park Service challenged the



Links: Abb. 1: In der Nähe von Meriam's Corner (Zeichnung um 1776).
Rechts: Abb. 2: Entlang der Battle Road, 1986.



A gauche: Fig. 1: Près de Meriam's Corner (dessin, env. 1776).
A droite: Fig. 2: Le long de Battle Road, 1986.

Left: Fig. 1: Near Meriam's Corner (drawing circa 1776).
Right: Fig. 2: Along the Battle road, 1986.

leistet. Heute jedoch ist die Bedeutung und Botschaft des Parks durch die Entwicklungen unserer Zeit bedroht. Die Identität des Parks wird durch den aus seiner Umgebung auf ihn wirkenden Druck beeinträchtigt.

Der National Park Service hat den Fachbereich für Landschaftsarchitektur der Graduate School of Design der Harvard-Universität aufgefordert, alternative Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft des Minute Man National Historical Parks auszuarbeiten.

Die Landschaft um 1775 und heute

Die Folge von Eindrücken, mit denen der Besucher den Park selbst, seine Landschaft und die Informationshinweise erlebt, wirkt sich wesentlich auf den Gesamteindruck aus, den er in bezug auf den Park und dessen geschichtlichen Hintergrund mit nach Hause nimmt. Unter welchen Bedingungen fand die Schlacht statt? Wie sah die Landschaft zum damaligen Zeitpunkt wirklich aus? Ein Bild davon vermitteln Bildschirmsimulationen der Landnutzung im Jahre 1775, basierend auf den jüngsten Forschungsergebnissen der Historikerin Joyce Malcolm (Abb. 3): Der Concord fließt mitten durch den heutigen North-Bridge-Sektor des Parks. Die Agrar- und Nasslandschaft war nahezu baumlos. Im Südosten liegt das Zentrum von Concord – im Jahre 1775 nur ein kleiner Marktflecken, umgeben von Ackerland und Wiesen, die in den höheren Lagen steinig und in den tieferen Lagen nass sind. Bewaldet waren nur die steileren Hügel.

Die gegenwärtige Landnutzung wurde anhand von Luftaufnahmen erarbeitet (Abb. 4). Concord hat sich stark vergrößert, der Bereich, in dem die Schlacht stattfand, ist von Einfamilienhäusern und Bäumen überstellt. Der östliche Sektor des Parks ist heute nahezu vollständig bewaldet. In der Nachbarschaft dominieren der Hanscom Airport, die Nationalstrasse 128 und die Zubringer zur Nationalstrasse 2A.

Vom Boden aus gesehen sind die Veränderungen seit 1775 dramatisch. Heute findet sich dichtes Gehölz und eine zerbröckelnde Steinmauer entlang grossen Teilen der Battle Road (Abb. 2), und es lässt sich leicht erkennen, warum der Be-

Le paysage vers 1775 et le paysage d'aujourd'hui

Les impressions que le parc, son paysage et les informations données suscitent chez le visiteur influencent de manière essentielle l'image d'ensemble qu'il gardera sur le parc et son fond historique. Dans quelles conditions la bataille eut-elle lieu? Comment était vraiment le paysage à cette époque? On peut s'en faire une idée grâce aux simulations sur écran de l'utilisation du sol en 1775, basées sur les plus récentes découvertes de l'historienne Joyce Malcolm (fig. 3): le ruisseau Concord passe en plein centre de l'actuel secteur du parc North-Bridge. Le paysage agricole et fluvial est pour ainsi dire dépourvu d'arbres. Au sud-est se trouve le centre de Concord – en 1775 une petite bourgade entourée de terres cultivées et de prés, pierreux en altitude et humides en plaine. Seules les collines un peu plus escarpées sont boisées.

L'utilisation actuelle du sol a été élaborée à l'appui de photos aériennes (fig. 4). Concord s'est beaucoup développé, la zone dans laquelle se déroula la bataille est parsemée de maisons particulières et d'arbres. Aujourd'hui le secteur Est du parc est presque entièrement boisé. Les alentours du parc sont dominés par le Hanscom Airport, la route nationale 128 et les routes d'accès 2A. Vues depuis le sol, les altérations depuis 1775 sont dramatiques. Le long de la Battle Road, on trouve aujourd'hui sur de grandes parties des plantes arborescentes épaisses et un mur de pierres effrité (fig. 2). On reconnaît aussi facilement pourquoi le visiteur a de la peine à se représenter le vrai déroulement de la bataille et à quel point les lignes britanniques battant en retraite étaient exposées sur le terrain découvert d'alors. La simulation sur écran d'une vue aérienne effectuée par Ivex Corporation à Atlanta montre l'extrême contraste entre les champs découverts exposés de 1775 (en tant que simulation dans le parc) et le paysage environnant boisé d'aujourd'hui (fig. 5). La plupart des visiteurs ne savent pas combien de points historiques importants ils dépassent sans en avoir conscience.

Department of Landscape Architecture of Harvard University's Graduate School of Design to investigate alternative futures for Minute Man National Historical Park.

The landscape in 1775 and today

The sequence in which visitors experience the park, its landscape and its interpretive displays has much to do with their overall impression of the park and their understanding of its story. Under what conditions was the battle fought? What did the landscape of the period really look like? Its appearance is suggested by computer generated images of land uses in 1775, based on recent research by historian Joyce Malcolm (Fig. 3). The Concord River is shown flowing through the middle of what is now the North Bridge sector of the Park. The agricultural and wetland landscape was almost completely devoid of trees. To the southeast lies Concord Center, which in 1775 was a small market town surrounded by tilled land, upland stony meadows, and lowland wet meadows. Note that wooded land was only to be found on the steeper hills. The actual land uses in the region have been compiled with the aid of aerial photographs (Fig. 4). Concord has greatly increased in size. Revolutionary Ridge is covered with homes and trees. The eastern section of the park is now almost completely wooded. The most prominent neighboring features are the Hanscom Airport, Route 128 and its interchange with Route 2A.

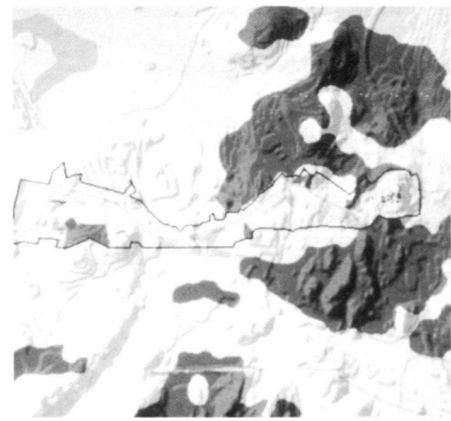
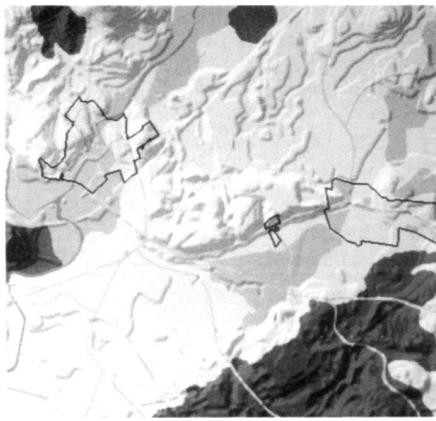
From the ground, the change from 1775 is dramatic. Today, dense woods and crumbling stone walls line long sections of the Battle Road (Fig. 2), and it is easy to see why visitors have difficulty visualizing the way in which the running battle unfolded, and the vulnerability of the retreating British column in the then-open landscape. A computer simulated aerial perspective by Ivex Corporation of Atlanta, illustrates the sharp contrast between the open, exposed fields of 1775 (simulated within the park), and today's surrounding developed and wooded landscape (Fig. 5). Most of the park's visitors never realize the existence or significance of many of the historic sites they pass.

Oben: Abb. 3: Bildschirmsimulation Landnutzung 1776.
 Unten: Abb. 4: Bildschirmsimulation Landnutzung 1986.

En haut: Fig. 3: Exploitation des terres en 1776 (simulation sur ordinateur).

En bas: Fig. 4: Exploitation des terres en 1986 (simulation sur ordinateur).

Above: Fig. 3: Land cover 1776 (computer simulation).
 Below: Fig. 4: Land cover 1986 (computer simulation).



sucher Schwierigkeiten hat, sich vorzustellen, wie sich der eigentliche Schlachtverlauf abspielte und wie angreifbar die sich zurückziehenden britischen Reihen in dem damals offenen Gelände waren. Eine von der Ivex Corporation in Atlanta durchgeführte Bildschirmsimulation einer Luftansicht zeigt den starken Kontrast zwischen den offenen, exponierten Feldern im Jahre 1775 (als Simulation im Park) und der umliegenden, bewaldeten Landschaft von heute (Abb. 5).

Drei Lösungsvorschläge

Als beste Lösungsvorschläge wurden drei Alternativen für den Minute Man National Historical Park ausgewählt, die primär, in Anlehnung an die eigentliche Zielsetzung des Parks, auf die Darstellung der geschichtlichen Ereignisse vom 19. April und die damit verbundene historische Bedeutung ausgerichtet waren. Sie erhalten die historischen Stätten und Strukturen und entwickeln neue, interpretierende Darstellungsweisen. In allen drei Vorschlägen bewegt sich der Besucher in einer West-Ost-Richtung durch den Park und folgt damit dem Verlauf der Kampfhandlungen. Deutliche Unterschiede finden sich in der Nachbildung und Interpretation der Ereignisse von 1775 und der gestalterischen Antwort auf die verkehrs- und freizeitspezifischen Ansprüche des 20. Jahrhunderts.

Lösung 1:

Gesamtrestaurierung (später beschrieben): Wiederherstellung der ursprüngliche Landschaft von 1775 auf der gesamten Parkfläche so weit als möglich.

Lösung 2:

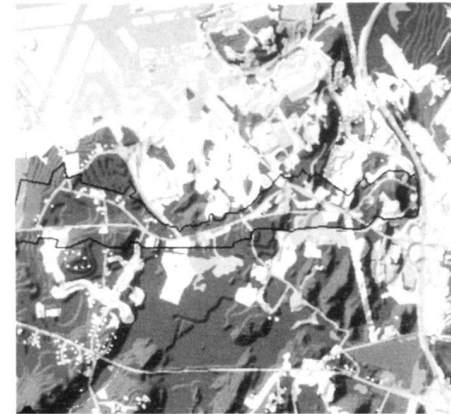
Teilrestaurierung: Der Park wird in vier für ein gutes Verständnis der Ereignisse von 1775 wichtige Zonen gegliedert. Die Restaurierung und Interpretation sollten auf diese Zonen konzentriert werden.

Lösung 3:

Historische Kontinuität: Die Schlacht und die Bedingungen, die dazu führten, dass sie als Impulsgeber für eine weitergehende geschichtliche Entwicklung der Nation steht, werden in den Vordergrund gestellt. Der geschichtliche Ablauf ist zu erkennen, beginnend im Westen, mit den lebendigen Charakteristika der restaurierten Szenerie von 1775, mit einer allmählichen Wandlung der Landschaft in eine zeitgenössische Form.

Das Konzept Gesamtrestaurierung der historischen Landschaft

Die Gesamtrestaurierung (Abb. 6) möchte die Ereignisse des Jahres 1775 einem breitgefächerten Publikum so nahe wie möglich bringen. Die Farmen, die zur Szenerie der damaligen Schlacht gehörten, würden wieder aufgebaut und visuell ge-



Trois solutions proposées

Les trois solutions proposées qui ont été choisies pour le Minute Man National Historical Park répondent le mieux à l'objectif premier du parc, savoir la représentation des événements historiques du 19 avril et la mise en évidence de l'importance historique qui en découle. Elles conservent les structures et sites historiques et développent de nouvelles possibilités d'interprétation. Dans les trois propositions, le visiteur traverse le parc dans la direction ouest-est comme s'étaient aussi déroulés les combats d'autrefois. Par contre, elles présentent de nettes différences dans la reproduction et l'interprétation des événements de 1775 et la réponse aux exigences spécifiques du trafic et des loisirs du 20^e siècle.

Solution 1:

Restauration globale (décrite plus loin): restauration du paysage original de 1775 sur l'ensemble de la surface du parc dans la mesure du possible.

Solution 2:

Restauration partielle: pour une bonne compréhension des événements de 1775 le parc est divisé en quatre zones principales. Restauration et interprétation se concentrent sur ces zones.

Solution 3:

Continuité historique: la bataille et les conditions qui ont fait qu'elle était l'impulsion pour un développement historique ultérieur de la nation sont mis au premier plan. On reconnaît le déroulement historique, qui commence à l'ouest par les caractéristiques vivantes des décors restaurés de 1775 et continue par une transformation progressive du paysage en un aménagement contemporain.

Three propositions for solution

As the best options three distinct alternatives have been chosen for Minute Man National Historical Park. In response to the park's mandate, each of these alternatives was primarily concerned with ways in which to tell the story of April 19 and to interpret its historic significance. They preserve historic sites and structures and develop new interpretive displays. To achieve these objectives, in each of the three designs visitors move through the park in a west-to-east direction, following the sequence of the battle. Dramatic differences can be seen in the recreation and in the means of interpretation of the events of 1775 and the design's responses to the traffic and recreational demands of twentieth century society.

Solution 1:

The *General Restoration* (described subsequently) with recreation as much as is practical of the 1775 landscape throughout the length of the park.

Solution 2:

The *Selective Restoration* identified four zones of the Park that are crucial to the successful communication of the events of 1775. The restoration and interpretation should be concentrated in these zones.

Solution 3:

The *Historic Continuum* viewed the battle and the conditions which led to it as initiators of a continuously evolving history of the nation. A time line of landscape was created, beginning in the west with the vivid features of a restored 1775 milieu, and gradually transforming into contemporary form toward Boston.

gen zeitgenössische Entwicklungen abgesetzt. Zu den wichtigsten Veränderungen in bezug auf die Strassenführung zählt die Versetzung der Nationalstrasse 2A zwischen Meriam's Corner und Fiske Hill und ihre Umwandlung in einen Parkweg. Von wesentlicher Bedeutung für die Integrität des restaurierten Parks ist die Verkehrsberuhigung der wichtigsten Strassen- und Verkehrswege, eine Minderung der Lärmbelastung und eine Reduzierung der vorhandenen Telefonleitungen. Innerhalb des Parkes würden die historischen Stätten mit 6 Meilen Fahrrad- und Gehwegen verbunden, die ihrerseits wiederum zu den angrenzenden Städten führen würden. Im Bereich der restaurierten Battle Road liefe der Verkehr grösstenteils ausserhalb des Sichtbereiches. Die historisch wichtigen Stätten können auch per Auto oder Bus besucht werden. Bei dieser Lösung hat der Besucher die Möglichkeit, den Verlauf der Schlacht in einer restaurierten, zeitgenössischen Landschaft zu erleben, durch welche Strategie und Abfolge der Ereignisse jenes Tages verständlich gemacht würden. Von einer zentralen Stelle im Westen aus würde der Besucher den Park als Ganzes erfassen können und auch die Abfolge und Bedeutung der Ereignisse des 19. April 1775 entlang der Battle Road. Von einer Terrasse über der North Bridge (Abb. 7) kann er in das Panorama einer Landschaft aus dem Jahre 1775 eintauchen. Kleine, grob bestellte Felder und durch den Concord genässte Wiesen umgeben die Brücke. Der Besucher kann zum Minute-Man-Denkmal hinuntergehen, auf derselben Strasse, auf der sich die feindlichen Parteien am 19. April gegenüberstanden. Von der Brücke aus kann der Besucher dann entweder zu Fuss oder per Fahrrad dem vorgeschlagenen Weg nördlich des Revolutionary Ridge folgen; diese Route kommt ungefähr jener gleich, der Colonel Barrett und die amerikanische Miliz damals folgten. Aufgrund der herausragenden Stellung, die Meriam's Corner im Schlachtenverlauf einnimmt, wird vorgeschlagen, diesen Be-

Le concept de restauration globale du paysage historique

La restauration globale (fig. 6) vise à rendre les événements de 1775 aussi vivants que possible pour un large public. Les fermes d'autrefois qui faisaient partie du décor lors de la bataille seraient reconstruites et visuellement protégées des développements contemporains. Le changement le plus important en matière de tracé serait le déplacement de la route nationale 2A entre Meriam's Corner et Fiske Hill et sa transformation en un chemin de parc. La réduction du trafic sur les principales voies de communication, de la nuisance acoustique et des lignes téléphoniques existantes sont d'une importance essentielle pour l'intégrité du parc restauré. A l'intérieur du parc, les lieux historiques seraient reliés par 6 milles de chemins et de pistes cyclables qui, de leur côté, mèneraient aux villes avoisinantes. Dans la zone restaurée de la «Battle Road», le trafic se déroulerait en grande partie en dehors du champ de visibilité. Les sites historiques importants pourraient aussi être visités en automobile ou en car.

Cette solution offre au visiteur la possibilité de vivre le déroulement de la bataille dans un paysage restauré, contemporain qui illustre bien la stratégie et la suite des événements de ce jour. Un point central à l'ouest permettrait au visiteur de saisir d'un seul coup d'œil l'ensemble du parc, ainsi que l'importance des événements qui se sont déroulés le 19 avril 1775 le long de la «Battle Road». Depuis une terrasse au-dessus du North Bridge (fig. 7) s'ouvrirait devant lui le panorama d'un paysage de 1775: le pont est entouré de petits champs grossièrement façonnés et de prés arrosés par le Concord. Le visiteur peut descendre vers le monument du Minute Man sur la même route qu'ont emprunté les parties ennemies qui se sont affrontées ce fameux 19 avril. Depuis le pont, le visiteur peut suivre, à pied ou en bicyclette, l'itinéraire proposé au nord du «Revolutionary Ridge»; cette route cor-

The conception of General Restoration of the historical landscape

The General Restoration alternative (Fig. 6) seeks to educate the general public as much as possible about the events of 1775. The farms which became the setting of this historic battle would be reestablished and would be visually isolated from the distractions of contemporary development. The relocation and parkway treatment of Route 2A between Meriam's Corner and Fiske Hill is the most significant of several proposed road realignments. It is crucial to the restored park's integrity, freeing the spine of the park from heavy traffic, noise and telephone lines. Within the park, over six miles of walking and bicycle trails would link historic exhibits and would tie into the recreational trails of the adjacent towns. For much of its length, vehicles would be kept out of sight of the restored Battle Road. The historically important sites are easily accessible by car or bus.

This solution would give visitor the opportunity to follow the course of the battle within a restored landscape setting which will illuminate the strategy and sequence of that day's events. From a western outcrop, visitors would be oriented to the Park as a whole and to the sequence and significance of the events which took place along the Battle Road on April 19, 1775. From a terrace overlooking the North Bridge (Fig. 7) they will step into a panorama of 1775 landscape. Small, roughly cropped fields and the wet meadows of the Concord River will surround the Bridge. Visitors can walk down to the Minute Man Statue on the same road that was used by the adversaries of April 19th. From the bridge, visitors would have the option of walking or cycling along a proposed overland trail north of Revolutionary Ridge which approximates the route of Colonel Barrett and the American militia.

Because of the importance of Meriam's Corner in the development of the running battle, it is proposed to free this section of



Abb. 5: Die restaurierte Parklandschaft.

Fig. 5: Le paysage restauré (simulation sur ordinateur).

Fig. 5: The park landscape restored (computer simulation).

reich der alten Battle Road vollkommen von zeitgenössischen Einflüssen zu befreien. Dazu müsste die Lexington Road in den Süden und die alte Bedford Road in den Osten des Meriam House verlegt werden. Der Besucher hätte damit wieder eine Landschaft des Jahres 1775 vor sich. Über eine Holzbrücke betritt er einen restaurierten, etwas erhöhten Pfad und kann dann am eigenen Leib etwas von der schrecklichen Erfahrung der britischen Soldaten verspüren, die unter dem Ansturm des amerikanischen Feuers durch den Sumpf fliehen mussten (Abb. 1). Die exponierte britische Reihe war ein leichtes Ziel, und viele wurden getötet. Auf dem Fussweg stehend, kann der Besucher auch erkennen, warum so viele amerikanische Soldaten sterben mussten: Die offene, von Steinmauern unterteilte Landschaft mit Stoppelfeldern hatte wenig Deckung zu bieten. Und wenn der Besucher schliesslich auf der Treppe zum Meriam House steht, kann er sich leicht vorstellen, was im Kopfe der entlang der Battle Road angesiedelten Menschen vor sich gegangen sein mag, als sie das Schlachtengetümmel nur ein paar Schritte vor ihrer Haustür sahen.

Auf einem neu angelegten Weg kann der Besucher auf den Revolutionary Ridge wandern, um dort einen Gesamtüberblick zu erleben. Von diesem Standpunkt aus wird der Ablauf der Schlacht für den Besucher klar erkennbar. Meriam's Corner wäre der Anfang einer 4 Meilen langen, restaurierten Strecke der Battle Road, frei von Kreuzungen und Verkehr. Im Anschluss daran kann sich der Besucher dann zu Fuss oder per Fahrrad durch die restaurierte Parklandschaft nach Osten bewegen.

Ein Grossteil des Terrains in dieser Gegend ist Farmland. Die grossen Felder der mechanisierten Landwirtschaft unserer Tage unterscheiden sich jedoch sehr von den kleinen, durch Steinmauern unterteilten Parzellen des 18. Jahrhunderts, wo die Menschen ihren Boden mit Hilfe eines Ochsengepannes unter härtesten Bedingungen pflügten und ihre Ernte nur kraft ihrer Hände einbrachten. Um ein Bild der

respond environ à celle que le Colonel Barrett et son armée de milices ont suivie autrefois.

En raison de la place dominante de Meriam's Corner dans le déroulement de la bataille, on propose de libérer cette aire de l'ancienne «Battle Road» de toute influence contemporaine. Ce qui suppose que la Lexington Road devrait être déplacée au sud et l'ancienne Bedford Road à l'Est du Meriam House. Et le visiteur retrouverait le paysage de 1775: par-dessus un pont en bois, il atteint un sentier restauré et légèrement surélevé, où il peut apprendre à ses dépens un peu de cette terrible expérience qu'ont faite les soldats anglais quand, sous l'assaut américain, ils ont dû s'enfuir par les marais (fig. 1). Très exposées, les lignes britanniques étaient une cible facile et il y eut de nombreux morts. Debout sur le sentier, le visiteur peut aussi se rendre compte pourquoi tant de soldats américains ont perdu la vie: le paysage de chaumes dégagé, subdivisé au moyen de murs en pierre, offrait peu de couverture. Finalement, quand le visiteur se trouve sur l'escalier du Meriam House, il peut se faire une idée de ce qui s'est passé dans la tête des gens habitant le long de la Battle Road à la vue de la mêlée qui se déroulait à quelques pas de leur porte.

Un nouveau chemin permettrait au visiteur de se rendre sur le Revolutionary Ridge d'où il jouirait d'une belle vue d'ensemble. D'ici, il percevrait très bien le déroulement de la bataille. Meriam's Corner marquerait le début d'un tronçon de 4 milles restauré de la Battle Road, sans croisements et sans trafic. Après, le visiteur pourrait se diriger à pied ou en bicyclette dans un parc restauré en direction est.

Une grande partie de cette région consiste en terres de culture. Mais les grands champs de l'agriculture mécanisée de nos jours diffèrent considérablement des parcelles du 18^e siècle, subdivisées au moyen de murs en pierres, que les fermiers labouraient à l'aide d'un attelage de bœufs dans des conditions très difficiles et dont ils assuraient la récolte par la seule force de leurs mains. Pour donner

the old Battle Road from all contemporary distraction by relocating Lexington Road to the south and Old Bedford Road to the east of the Meriam House. Visitors will again be returned to the landscape of 1775. Crossing a wooden bridge onto a raised, restored causeway, they will personally experience something of the terrifying gauntlet run by the British soldiers who fled over the swamp under a barrage of American fire and then shown in Fig. 1. The exposed British column was an easy target and many were killed. Standing on the causeway, visitors also will realize why so many Americans died: the open landscape of stone walls and corn stubble from which they fired held little cover. Visitors standing on the doorstep of the Meriam House could envision what it was like for householders all along the Battle Road to see a battle taking place only few paces away.

On a new trail, visitors could walk to the top of Revolutionary Ridge and survey the entire scene. Here, the unfolding of the running battle would be clearly visible. Meriam's Corner would be the beginning of over four miles of restored Battle Road free from intersections or interference from vehicles. Visitors would be invited to walk or cycle eastward through the park's restored landscape.

Much of the existing land in this area is already farmed. But the large fields of today's mechanized agriculture are very different from the small, walled plots of the eighteenth century in which men struggled to plow the poor soils with oxen and to harvest their crops by hand. To depict the small-scale husbandry of the battle period, existing fields would be redivided, and much regrown woodland would be cut. At the Hartwell Tavern and the Smith House, on Virginia Road, the well documented domestic landscape of doorstep garden, orchard and poultry yard would be reconstructed and integrated with displays interpreting 18th century rural life. Proposed parking lots for visitors to the Bloody Angle and the Hartwell Tavern areas would be screened by existing forest.



Abb. 6: Gesamtrestaurierungsmodell.

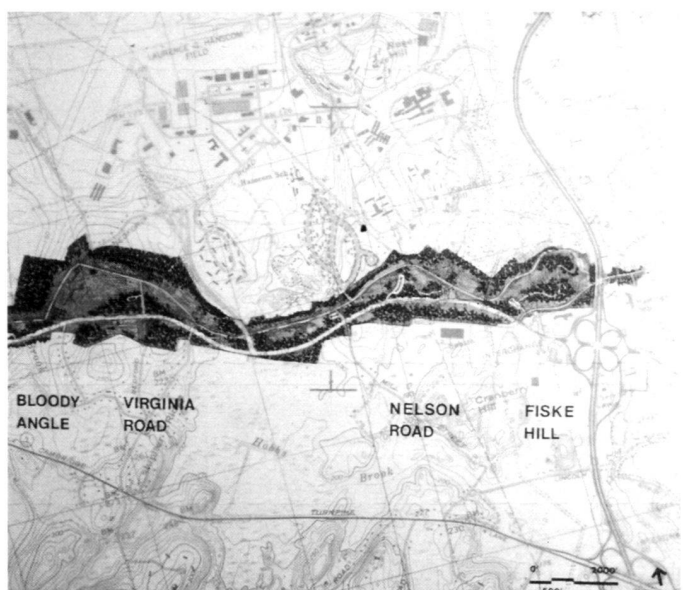


Fig. 6: Proposition de restauration générale.

Fig. 6: The general restoration proposal.



Abb. 7: North Bridge, 1986.

Fig. 7: Le pont nord, 1986.

Fig. 7: The North Bridge, 1986.

kleinen landwirtschaftlichen Betriebe jener Zeit zu vermitteln, würden die heutigen Felder umgestaltet und ein Grossteil des inzwischen angepflanzten Waldes würde abgeholzt. In der Hartwell Tavern und im Smith House an der Virginia Road sieht die Planung die Restaurierung eines Vorgartens, Obstgartens und Hühnerhofes vor; diese würden integriert in die Szenerie des ländlichen Lebens im 18. Jahrhundert. Die Parkplätze für Besucher des Bloody Angle und der Hartwell Tavern wären von dem vorhandenen Baumbestand verdeckt.

Die Verlegung der Nationalstrasse 2A an die südliche Grenze des Parks würde in diesem Bereich weitergeführt.

Das Visitor's Center an der Nelson Road wäre jenen Besuchern offen, die den Park von Osten her betreten. Dort könnten sich die Besucher dann zum Abschluss eines im Park verbrachten Tages treffen. Die Landschaft würde so restauriert, dass die Gegebenheiten einer Agrarlandschaft des 18. Jahrhunderts anzutreffen wären, wobei die einzelnen geschichtlichen Sehenswürdigkeiten neu angeordnet würden, so dass der Besucher den Schlachtenverlauf bis nach Boston nachvollziehen kann und somit auch die nachfolgenden Ereignisse des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges.

Die Studie ist in Zusammenarbeit mit dem National Park Service der North Atlantic Region, dem Office of Planning and Design und der Harvard-Universität verfasst worden. Die Empfehlungen stammen von einzelnen Autoren und werden nicht notwendigerweise vom National Park Service oder der Graduate School of Design der Harvard-Universität getragen.

une idée des petites exploitations agricoles de l'époque, les champs actuels seraient réaménagés et une grande partie de la forêt plantée entre-temps serait déboisée. A la Hartwell Tavern et au Smith House au bord de la Virginia Road, le projet prévoit la restauration d'un jardin devant la maison, d'un verger et d'une basse-cour; ceux-ci seraient intégrés au décor de la vie rurale au 18^e siècle. Les parkings pour les visiteurs de Bloody Angle et Hartwell Tavern seraient cachés par les arbres existants.

Le Visitor's Center au bord de la Nelson Road serait ouvert aux visiteurs accédant au parc par l'est. Il pourrait aussi être un lieu de rencontre après une journée passée dans le parc. Le paysage serait restauré de manière à présenter les caractéristiques d'un paysage agricole du 18^e siècle, les différentes curiosités historiques seraient restructurées de sorte que le visiteur puisse se représenter le déroulement de la bataille jusqu'à Boston et, partant, les événements qui suivirent la guerre d'Indépendance des Etats-Unis.

Cette étude a été réalisée en collaboration avec le National Park Service de la North Atlantic Region, l'Office of Planning and Design et l'Université de Harvard. Les recommandations proviennent des différents auteurs et ne sont pas nécessairement supportées par le National Park Service ou la Graduate School of Design de l'Université de Harvard.

The relocation of Route 2A to the southern boundary of the Park would continue throughout this area.

The Nelson Road Visitor's Center would remain open to receive visitors who enter the park from the east and to act as a terminus for people who have spent the day in the park. The landscape would be restored to its 18th century farm condition, and exhibitions would be reorganized to emphasize the continuation of the battle back to Boston and the subsequent events of the American Revolution.

This paper is produced in cooperation with the National Park Service North Atlantic Region, Office of Planning and Design and with Harvard University. The recommendations are those of the individual authors only and do not necessarily represent the views of the National Park Service or the Graduate School of Design, Harvard University.